

Two-part brake disc

Publication number: EP0985843

Publication date: 2000-03-15

Inventor: MARTIN ROLAND (DE)

Applicant: PORSCHE AG (DE)

Classification:



- international: **F16D65/00; F16D65/12;
F16D65/00; F16D65/12; (IPC1-7):
F16D65/12**

- european: F16D65/00A; F16D65/12D






Application number: EP19990114501 19990723

Priority number(s): DE19981041607 19980911

Also published as:

 EP0985843 (B1)
 DE19841607 (C1)

Cited documents:

 DE29622361U
 DE1775685
 EP0235382
 US3542166
 EP0096553
more >>

Report a data error here

Abstract of **EP0985843**

The two-part brake disk has a polygonal opening (4) in the brake disk pot (3) to hold a bonded friction ring (2). The friction ring (2) is held in place by bondings (V), which clamp the brake disk pot (3) and friction ring (2) together. The bondings (V) each have a screw bolt with a sleeve, to be secured to the brake disk pot (3) with the friction ring (2) between the bolt head and a facing washer disk.

Data supplied from the **esp@cenet** database - Worldwide

(19)



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 0 985 843 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
15.03.2000 Patentblatt 2000/11

(51) Int. Cl.⁷: **F16D 65/12**

(21) Anmeldenummer: 99114501.2

(22) Anmeldetag: 23.07.1999

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: 11.09.1998 DE 19841607

(71) Anmelder:
Dr.Ing. h.c.F. Porsche
Aktiengesellschaft
70435 Stuttgart (DE)

(72) Erfinder: Martin, Roland
71287 Welssach (DE)

(54) **Zweiteilige Bremsscheibe**

(57) Zur Verbindung eines Bremsscheibentopfes (3) mit einem Reibring (2) ist eine polygonale Aufnahmeöffnung (4) vorgesehen. Im Verbindungsbereich zwischen Bremsscheibentopf (3) und Reibring (2) sind Verbindungselemente (V) vorgesehen, welche ein Zusammenspannen des Bremsscheibentopfes (3) mit der Reibring (2) bewirken.

EP 0 985 843 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung bezieht sich auf eine zweiteilige Bremsscheibe, insbesondere eine innenbelüftete Bremsscheibe nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Aus dem DE 84 08 125 U1 ist eine Bremsanordnung für Scheibenbremsen bekannt, bei dem eine Bremsscheibe lösbar auf einer Achse angeordnet und über Rollenbolzen mit der Achse verbindbar ist.

[0003] Aufgabe der Erfindung ist es, eine zweiteilige Bremsscheibe zu schaffen, die Schwingungsanregungen vermeidet und Wärmespannungen reduziert.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst. Weitere vorteilhafte Merkmale beinhalten die Unteransprüche.

[0005] Die mit der Erfindung hauptsächlich erzielten Vorteile bestehen darin, daß durch eine formschlüssige Anordnung des Reibringes auf einem Außenrand des Bremsscheibentopfes, insbesondere mittels korrespondierender polygonaler Ausbildungen der Aufnahmeöffnung des Reibringes und des Außenrandes des Bremsscheibentopfes sowie eine Klemmenverbindung beider Bauteile über entsprechende Verbindungselemente eine ebenfalls formschlüssige Übertragung der Bremsmomente erfolgt.

[0006] Die erzielten Vorteile bestehen insbesondere darin, daß eine hohe Schwingungstilgung durch die axial angeordneten Verbindungselemente erfolgt, wobei zusätzliche zwischenliegende reibschlüssige Auflagen am Schraubenkopf bzw. an der Scheibe bzw. an der Schraubenmutter der Verbindungselemente vorgesehen sein können.

[0007] Die Bremsscheibe ist über die korrespondierenden Aufnahmen am Bremsscheibentopf um dem Reibring sowie durch die Verbindungselemente auf die Schwingungsform des Systems abstimmbare, insbesondere durch Änderung bzw. Anpassung der Übertragungs-Geometrie und der Verbindung.

[0008] Desweiteren können die Wärmespannungen reduziert werden, insbesondere durch die freie thermische Ausdehnungsmöglichkeit des Reibringes, wodurch auch eine Rißständigkeit erzielt wird.

[0009] Die polygonale Ausbildung der Aufnahmeöffnung und des Außenrandes kann sich je nach den Erfordernissen vom Dreieck bis zu einem X-Eck erstrecken. Dargestellt ist beispielsweise ein Sechseck.

[0010] Die Verbindung des Reibringes mit dem Bremsscheibentopf erfolgt mittels Schrauben, Bolzen, Hülsen, Nieten oder dergleichen, die in Bohrungen auf der Verbindungslinie zwischen den Eckpunkten des Polygons angeordnet sind. Es können je nach den Erfordernissen auf der Verbindungslinie auch mehrere Verbindungselemente vorgesehen sein. Möglich sind auch Verbindungselemente in den Eckpunkten.

[0011] Die Verbindungselemente, wie beispielsweise Schrauben, können in Hülsen angeordnet sein. Ebenso sind nach der Erfindung Nieten in Hülsen oder ohne Hülsen möglich. Abgesetzte Schrauben mit einem her-

ausstehenden Gewindeteil sind ebenfalls verwendbar. Die Schrauben, Nieten oder dergleichen können mit einer großflächigen Scheibe zu beiden Seiten versehen sein, damit eine optimale Klemmung und Verbindung des Reibringes mit dem Bremsscheibentopf bewirkt wird.

[0012] Zwischen dem Schraubenkopf, den Scheiben, den Nietköpfen und den Auflageflächen am Reibring und/oder am Bremsscheibentopf ist eine reibschlüssige Abstützung bzw. Auflage vorgesehen.

[0013] Die polygonale Aufnahme kann am Außenrand entsprechend den Erfordernissen mit Spiel oder paßgenau ausgebildet sein.

[0014] Denkbar ist auch eine Absetzung der Aufnahme und des Außenrandes, wobei sich die abgesetzten Flächen gegenüberstehen. Die Verbindungselemente sind dann etwa mittig der Absetzung angeordnet. Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in den Zeichnungen dargestellt und werden im folgenden näher beschrieben.

[0015] Der Bremsscheibentopf und die Reibringe können aus einem Carbon-Werkstoff bestehen und durch die mechanische Verbindung über die Verbindungselemente entfällt ein sogenanntes "Zusammenbacken" der beiden Bauteile.

[0016] Es zeigen

Fig. 1 eine Draufsicht auf einen mit einem Reibring verbundenen Bremsscheibentopf mittels einer polygonalen Aufnahme und Verbindungselementen,

Fig. 2 bis 6 Schnittdarstellungen nach den Linien II bis VI durch verschiedene Verbindungselemente und

Fig. 7 eine Ausführung einer Aufnahme und eines Außenrandes mit einer Absetzung, gemäß Schnitt nach der Linie VII-VII.

[0017] Die zweiteilige Bremsscheibe 1 besteht im wesentlichen aus einem Reibring 2 und einem Bremsscheibentopf 3, die miteinander über Verbindungselemente V, wie Schrauben, Niete, Hülsen und dergleichen verbunden sind.

[0018] Zum Verbinden des Bremsscheibentopfes 3 mit dem Reibring 2 weist dieser eine zentrische polygonale Aufnahmeöffnung 4 auf, in die ein entsprechend polygonal gestalteter Außenrand 5 des Bremsscheibentopfes 3 angeordnet ist.

[0019] Wie in Figur 1 näher gezeigt, ist die Aufnahmeöffnung 4 und der Außenrand beispielsweise sechseckförmig ausgeführt und der Reibring 2 und der Außenrand 5 liegen in einer Ebene X-X zur Verbindung über die Verbindungselemente V. Diese Elemente V sind jeweils auf der Verbindungslinie L zwischen zwei Eckpunkten 6 und 6a angeordnet, wobei auch mehrere

Verbindungselemente V auf dieser Linie L angeordnet sein können. Auch in den jeweiligen Eckpunkten können Verbindungselemente V alleine oder mit den anderen Verbindungselementen V auf der Linie L vorgesehen sein.

[0020] Gemäß Figur 2 ist als Verbindungselement V eine Schraube 10 in einer Hülse 11 vorgesehen. Der Schraubenkopf 12 und die gegenüberstehende Mutter 13 mit Scheibe 14 spannen den Reibring 2 mit dem Bremsscheibentopf 3 zusammen.

[0021] Gemäß Figur 3 ist die Schraube 10 in der Hülse 11 angeordnet und weist am Schraubenkopf 12 und an der Schraubenmutter 13 jeweils eine Scheibe 14 auf. Zwischen diesen Scheiben 14 sind dann die Bauelemente 2 und 3 festgespannt.

[0022] Gemäß Figur 4 ist die Schraube 15 mit einem zum Gewindeteil abgesetzten Schaft versehen, welche in der Bohrung 16 angeordnet ist und an den sich die Scheibe 14 bzw. die Schraubenmutter 13 anlegt.

[0023] Gemäß Figur 5 erfolgt die Verbindung vom Reibring 2 mit dem Bremsscheibentopf 3 über ein Niet 17. Zwischen den Nietköpfen und den Anlageflächen können Scheiben vorgesehen sein.

[0024] Gemäß Figur 6 ist die Schraube 10 in einer Hülse 18 mit einer dem Schraubenkopf 12 gegenüberstehenden Bund 19 gehalten. Zwischen dem Bund 19 und dem Schraubenkopf 12 sind die Bauteile 2 und 3 eingespannt gehalten.

[0025] Zwischen mindestens einer Anlagefläche vom Schraubenkopf 12 einer Scheibe 14, einem Bund 19, einem Nietkopf 20 mit dem Reibring 2 oder dem Bremsscheibentopf 3 ist eine reibschlüssige Auflage 30 vorgesehen.

[0026] Die Aufnahmeöffnung 4 und der Außenrand 5 können nach einer weiteren Ausführung auch jeweils eine Absetzung 21, 22 aufweisen, deren Flächen 23, 24 derart aufeinanderliegen, daß der Bremsscheibentopf 3 mit dem Reibring 2 in einer Ebene X-X angeordnet sind. Die Verbindung dieser Teile kann wahlweise mit den Verbindungselementen 4 gemäß der Figuren 2 bis 6 erfolgen.

Patentansprüche

1. Zweiteilige Bremsscheibe, insbesondere innenbelüftete Bremsscheibe mit einem Bremsscheibentopf, der einen Befestigungsring mit einem Außenrand aufweist und der über Verbindungselemente mit mindestens einem Reibring verbunden ist, dadurch gekennzeichnet, daß der Bremsscheibentopf (3) mit seinem Außenrand (5) in einer coaxialen Aufnahmeöffnung (4) des Reibringes (2) formschlüssig angeordnet ist und über axial ausgerichtete Verbindungselemente (V) der Bremsscheibentopf (3) mit dem Reibring (2) verklemmbar ist.
2. Bremsscheibe nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmeöffnung (4) des Reibringes (2) polygonal ausgeführt ist, in der ein mit dieser Öffnung (4) korrespondierender polygonaler Außenrand (5) des Bremsscheibentopfes (3) angeordnet ist.
3. Bremsscheibe nach den Ansprüchen 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmeöffnung (4) des Reibringes (2) aus einer drei- bis x-eckigen Öffnung und der Außenrand (5) entsprechend drei- bis x-eckig ausgebildet ist.
4. Bremsscheibe nach den Ansprüchen 1, 2 oder 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Aufnahmeöffnung (4) sowie der Außenrand (5) jeweils eine Absetzung (21, 22) aufweisen und die Flächen der Absetzungen aufeinanderliegen.
5. Bremsscheibe nach den Ansprüchen 1, 2, 3 oder 4, dadurch gekennzeichnet, daß im Bereich mindestens jeder Verbindungslinie (L) zwischen den Eckpunkten (6, 6a) der Aufnahmeöffnung (4) des Reibringes (2) und dem Außenrand (5) des Bremsscheibentopfes (3) mindestens ein Verbindungselement (V) angeordnet ist und diese Verbindungselemente (V) achsparallel zueinander liegen.
6. Bremsscheibe nach den Ansprüchen 1 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindungselemente (V) jeweils aus einer Schraube (10) bestehen, die in einer Hülse (11) angeordnet sind und zwischen einem Schraubenkopf (12) und einer gegenüberliegenden Scheibe (14) der Bremsscheibentopf (3) mit dem Reibring (2) verbindbar ist.
7. Bremsscheibe nach den Ansprüchen 1 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindungselemente (V) jeweils aus einer abgesetzten Schraube (10a) bestehen, die in Bohrungen (16) des Reibringes (2) und des Bremsscheibentopfes (3) angeordnet sind und zwischen dem Schraubenkopf (12) und der gegenüberliegenden Scheibe (14) bzw. der Schraubenmutter (13) der Bremsscheibentopf (3) mit dem Reibring (2) verbindbar ist.
8. Bremsscheibe nach den Ansprüchen 1 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Verbindungselemente (V) jeweils aus einer Schraube (10) bestehen, die in einer Hülse (11) angeordnet ist und der Bremsscheibentopf (3) mit dem Reibring (2) über eine am Schraubenkopf (12) vorgesehene Scheibe (14) und einer an der Schraubenmutter (13) vorgesehenen weiteren Scheibe (14) verspannend verbindbar ist.
9. Bremsscheibe nach einem oder mehreren der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß mindestens zwischen Schraubenkopf (12)

bzw. Scheibe (14) und Anlagefläche am Reibring (2) bzw. am Bremsscheibentopf (3) eine reibschlüssige Auflage vorgesehen ist.

10. Bremsscheibe nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß zwischen der coaxialen Aufnahmeöffnung (4) und dem korrespondierend ausgebildeten Außenrand (5) des Bremscheibentopfes (3) ein Spiel vorgesehen ist.

10

15

20

25

30

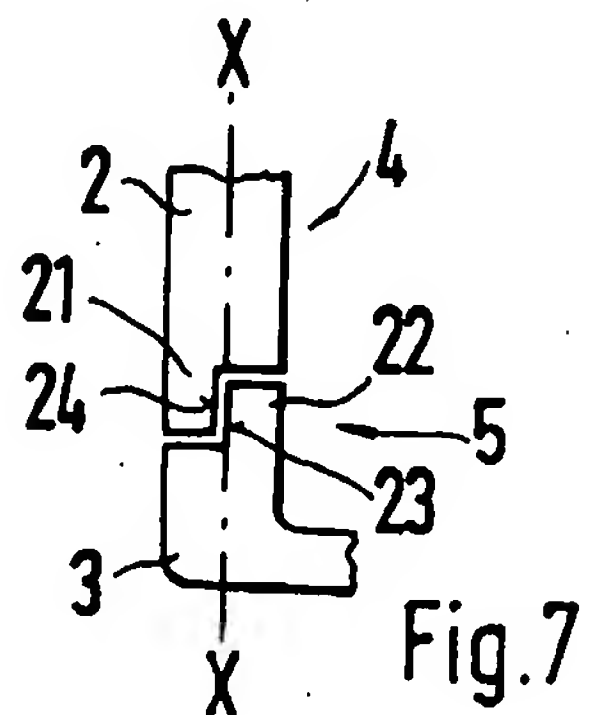
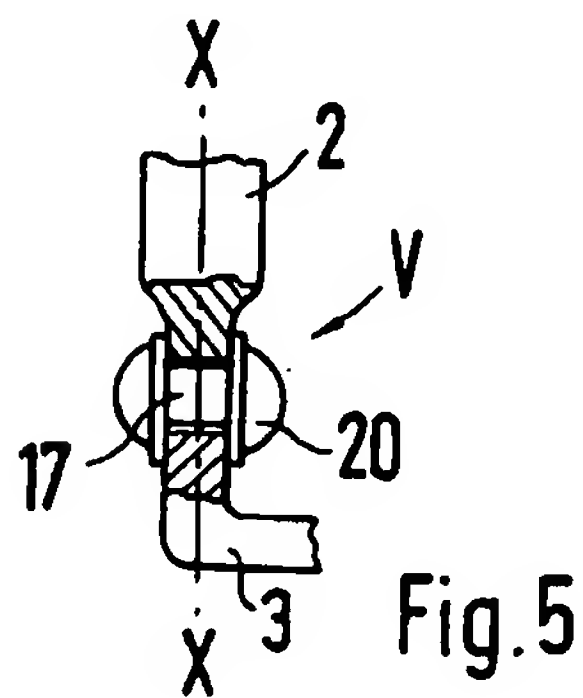
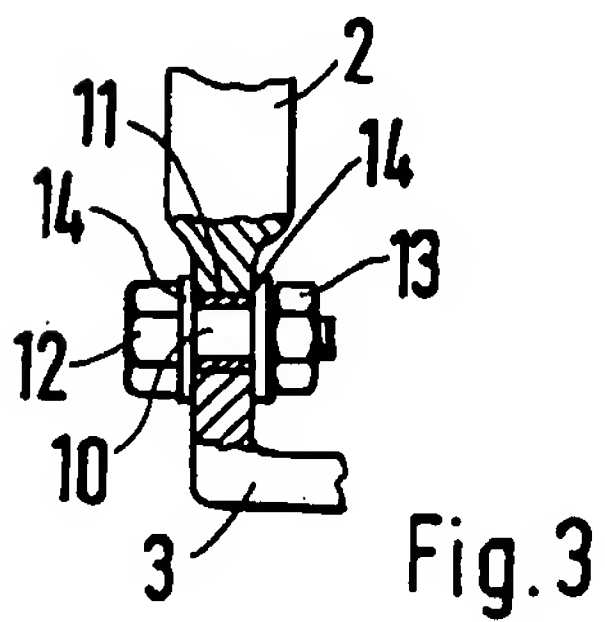
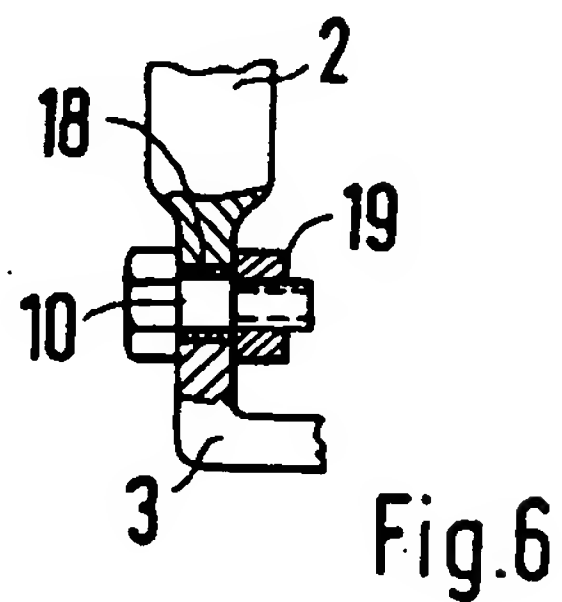
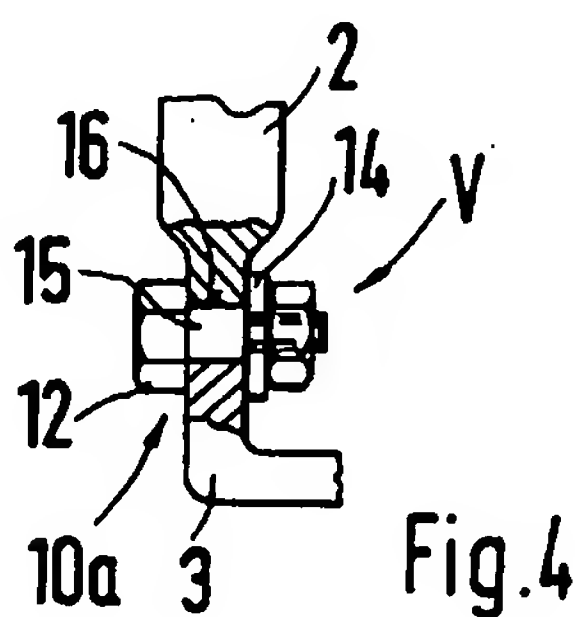
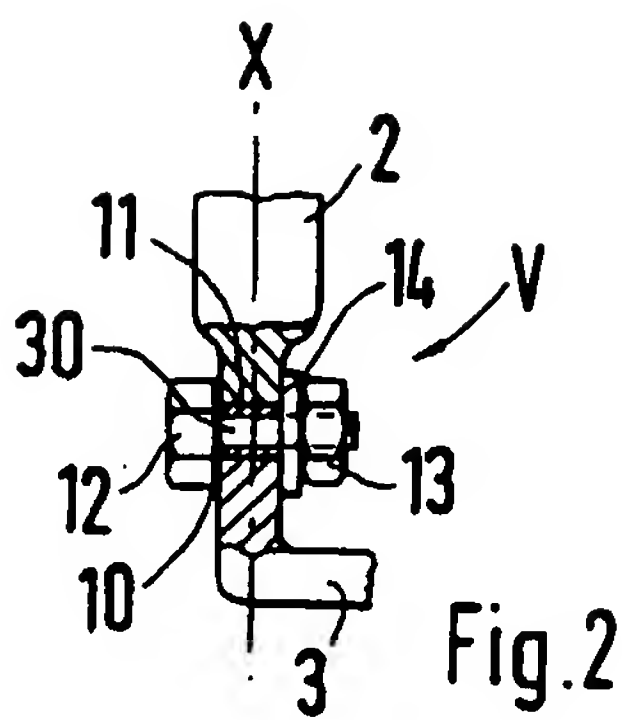
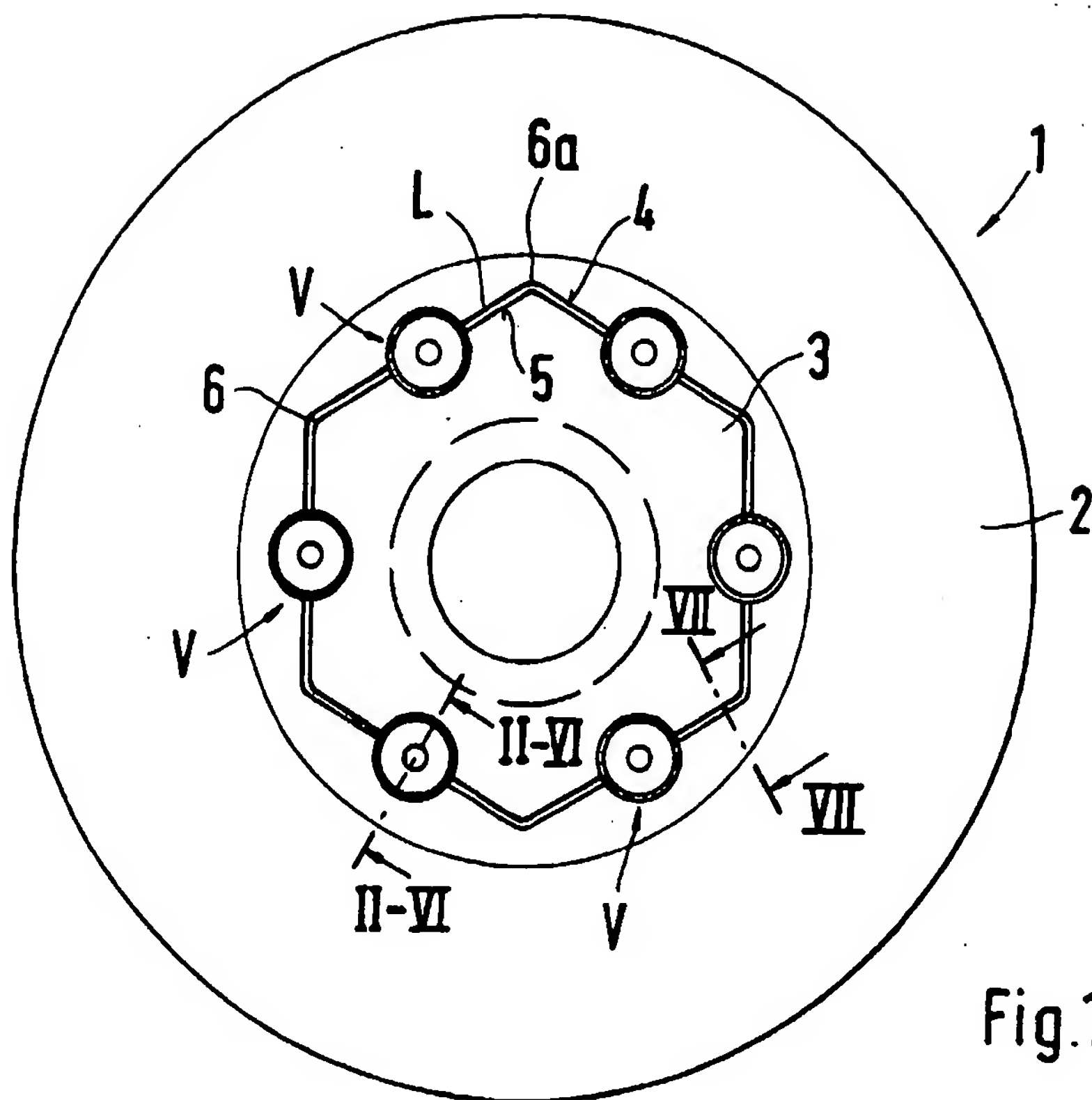
35

40

45

50

55





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 99 11 4501

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X A	DE 296 22 361 U (RAIROTEC) 2. April 1998 (1998-04-02) * das ganze Dokument *	1-3 5,9	F16D65/12
X A	DE 17 75 685 A (ALFRED TEVES) 16. September 1971 (1971-09-16) * Seite 2, Zeile 20 - Zeile 26 * * Seite 3, Zeile 24 - Seite 4, Zeile 27; Abbildungen 1,2 *	1,4,9 2;7,8	
X	EP 0 235 382 A (PORSCHE) 9. September 1987 (1987-09-09) * Spalte 2, Zeile 35 - Spalte 3, Zeile 47; Abbildungen 3-8 *	1,4	
X	US 3 542 166 A (HARRISON) 24. November 1970 (1970-11-24) * das ganze Dokument *	1,4	
A	EP 0 096 553 A (LUCAS INDUSTRIES) 21. Dezember 1983 (1983-12-21) * Seite 2, Zeile 15 - Seite 3, Zeile 28; Abbildungen *	1-3,5,6, 8,10	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7) F16D
D,A	DE 84 08 125 U (LUCAS INDUSTRIES) * Zusammenfassung; Abbildungen *	1,6-8	
A	DE 196 06 737 A (ITT AUTOMOTIVE EUROPE) 28. August 1997 (1997-08-28) * das ganze Dokument *	1	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 29. November 1999	Prüfer Becker, R
<p>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</p> <p>X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur</p> <p>T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument</p>			

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.

EP 99 11 4501

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.
Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

29-11-1999

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 29622361 U	02-04-1998	KEINE	
DE 1775685 A	16-09-1971	KEINE	
EP 235382 A	09-09-1987	DE 3605806 A	03-09-1987
US 3542166 A	24-11-1970	KEINE	
EP 96553 A	21-12-1983	AR 229327 A	15-07-1983
		GB 2121140 A,B	14-12-1983
DE 8408125 U		KEINE	
DE 19606737 A	28-08-1997	KEINE	

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82